

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 31. Mai 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 10

**KICK & GRILL**  
**FIRMENPARTY GEWINNEN**


Genießen Sie mit 30 Kollegen ein leckeres BBQ und jubeln Sie der deutschen Nationalmannschaft bei einem Vorrundenspiel zu. Schnell registrieren und die Live-Atmosphäre im Großformat in Ihre Firma holen: [www.ikk-firmenparty.de](http://www.ikk-firmenparty.de)


**IKK Südwest**

**Handwerkskammer des Saarlandes**

**Weiterbildungsangebote der Akademie**

06.06. Betriebliches Gesundheitsmanagement  
4 U'Std./1 Abend/65 €

25.07. Mit Stil zum Ziel  
8 U'Std./1 Tag/95 €

06.08. Geprüfter Betriebswirt Teilzeit  
13.08. Geprüfter Betriebswirt Vollzeit  
630 U'Std./3.990 €

11.08. Telefontraining für Auszubildende  
18 U'Std./3 Samstage/170 €

11.08. Office-Management  
16 U'Std./2 Tage/245 €

14.08. IT & Digitalisierung  
16 U'Std./4 Abende/430 €

17.08. Existenzgründerseminar  
20 U'Std./2 Tage/95 €

21.08. Mitarbeiter erfolgreich führen  
16 U'Std./4 Abende/245 €

Sept. Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung  
280 U'Std./1.690 €

15.10. Geprüfter kaufmännischer Fachwirt  
536 U'Std./3.190 €

**Meistervorbereitung berufs begleitend**

Teil II Fachtheorie  
Aug. Kfz-Techniker  
Sept. Elektrotechniker  
Installateur und Heizungsbauer

Teil III Wirtschaft und Recht  
25.06. 6 Wochen Blockform

**Technische Weiterbildung**

Juni Visagistik/Dekorative Kosmetik  
32 U'Std./280 €

Aug. Geprüfter Gebäudeenergieberater  
300 U'Std./1.900 €

Sept. Kosmetiker/in  
520 U'Std./2.750 €

Sept. Errichterlehrgang Grund- und Aufbauschulung  
3 Tage/448 €

**Ihre Ansprechpartnerin**  
Elke Borowski, 0681 5809-192

## INTERVIEW

# „Weitere finanzielle Spielräume“

Ministerpräsident Tobias Hans zur Zukunft der Saarländischen Meister- und Technikerschule, zur Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung und zum Breitbandausbau.



Ministerpräsident Tobias Hans im Gespräch mit HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd-Klein-Zirbes und Jan Grolier, HWK-Online-Kommunikation (l.). Rechts im Bild der Referent des Ministerpräsidenten, Patrick Waldruff.

Ministerpräsident Tobias Hans ist rund 100 Tage im Amt. Anlass für das DHB, mit ihm über wichtige Themen des saarländischen Handwerks zu sprechen.

**DHB:** Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Hans, welche Rolle spielt aus Ihrer Sicht das Handwerk für das vielzitierte „Industrial Land Saarland“?

**Hans:** Das eine ist ohne das andere nicht vorstellbar. Auch wenn das Saarland mit die am stärksten industrialisierte Region in Deutschland ist, braucht es einen soliden Mittelstand mit einem gut aufgestellten Handwerk. Mit 67.000 Beschäftigten bildet das Handwerk eines der wichtigsten Standbeine der Saarwirtschaft. Natürlich gibt es handwerksspezifische Fragen, auf die die Politik reagieren muss. Aber insgesamt unterscheiden sich die Problemstellungen eines Mittelständlers in der Industrie gar nicht so sehr von denen eines Mittelständlers im Handwerk. Es geht um Nachwuchsgewinnung, Fachkräftesicherung, Investitionen in die Infrastruktur, Technologietransfer. Deshalb sind Handwerk und Industrie gleichermaßen Adressaten unserer Mittelstandspolitik, die wir z.B. durch das neue Mittelstandsförderungsgesetz auf einen neuen, modernen Weg gebracht haben.

**DHB:** Zur Gleichstellung der beruflichen mit der akademischen Bildung: Wie wird sie sich zukünftig im Landeshaushalt abbilden?

**Hans:** Die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung ist ein ganz wesentlicher Baustein für die Attraktivität der beruflichen Bildung. Es darf nicht um ein „Entweder – Oder“ gehen, sondern um eine sinnvolle Verbindung beider Wege. Das Bildungssystem muss durchlässig sein und die Übergänge zwischen beruflicher und akademischer Bildung entsprechend gestaltet werden. Darüber hinaus investieren wir in unserem Land viel Geld in den Ausbildungsbereich. Mit einem „Sonderinvestitionsprogramm Berufsbildungszentren“, das im Januar vom Kabinett beschlossen wurde, stärkt das Saarland mit hohem finanziellem Aufwand die berufli-

che Bildung. Wir haben Programme, die Jugendliche unterstützen, eine Ausbildung aufnehmen zu können (Ausbildung jetzt!, AnschlussDirekt) – diese laufen alle sehr erfolgreich. Zudem führen wir ganz aktuell den sogenannten Meisterbonus – oder Aufstiegsbonus – ein, der jedem, der einen Meisterabschluss vor einer IHK, HWK oder der Landwirtschaftskammer erwirbt, 1.000 Euro sichert. Das ist sicherlich ein weiterer Beitrag zur Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung. Uns geht es aber um mehr, nämlich dass die jungen Leute erkennen, dass eine Ausbildung nicht das Ende der Karriere ist. Im Gegenteil, mit einem Meister erwirbt man zusätzliche fachliche Fähigkeiten und auch die Möglichkeit, selbst einen Betrieb zu gründen oder zu übernehmen. Die duale Ausbildung bietet also Zukunft – gerade bei uns im Saarland. Um die Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung zu fördern, sind auch die Unternehmen gefordert und müssen hier einen wichtigen Beitrag leisten. Viele junge Leute beklagen mangelnde Übernahmeperspektiven, die Vergütung oder die Aufstiegschancen in den Betrieben. Das sind Themen, um die sich die Unternehmen sicherlich kümmern müssen, wenn sie für junge Menschen attraktiv sein wollen.

**DHB:** 2.000 Handwerksunternehmen stehen im Saarland in den nächsten fünf Jahren zur Übernahme an. Unternehmensnachfolger müssen also her. Dabei spielt die Saarländische Meister- und Technikerschule (SMTS) als Vollzeitschule eine wichtige Rolle. Welchen Beitrag kann die Politik leisten, um ihre Zukunft auch nach 2022 zu sichern?

**Hans:** Die Landesregierung steht derzeit in konstruktiven Gesprächen mit der Handwerkskammer über die Zukunft der SMTS. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Schule eine hervorragende „Unternehmerausbildung“ bietet und insofern wichtiges Element der Gründerförderung ist und bleiben soll. Die neue Verwaltungsvereinbarung wird jetzt bis 2022 geschlossen. Nach aktuellem Verhandlungsstand sichert

sie den Status quo ab, wird aber voraussichtlich auch einige ganz konkrete Festschreibungen, z.B. bei der Personalisierung, enthalten. Zugleich soll die Vereinbarung der Kammer die Möglichkeit eröffnen, die Gebühren der Lehrgänge eigenverantwortlich anzupassen. Und sie wird einen Passus enthalten, wonach bereits 2020 weitergehende Verhandlungen aufgenommen werden, um die Schule langfristig abzusichern. Mit der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen, die ab 2020 greift, ergeben sich möglicherweise weitere finanzielle Spielräume, die der Schule zugutekommen.

**DHB:** Stichwort Breitbandausbau im ländlichen Raum – wann gibt es im Saarland flächendeckend schnelles Internet?

**Hans:** Mit dem Projekt NGA-Netzausbau Saar verfolgen wir einen zentral gesteuerten Ansatz, um das Saarland flächendeckend und zügig mit schnellem Internet zu versorgen. Alle unterversorgten Bereiche im gesamten Land wurden identifiziert und zum Ausbau ausgeschrieben. Sie liegen hauptsächlich im ländlichen, aber auch im städtischen Raum. Die Aufträge wurden 2017 an die Deutsche Telekom, inxio und VSE NET vergeben. Die Unternehmen haben sich verpflichtet, den Ausbau bis Ende dieses Jahres abzuschließen. Dann werden 97 Prozent der betroffenen Haushalte mit der heutigen Zielbandbreite von mindestens 50 Mbit/s versorgt sein. Damit erreichen wir einen wichtigen Zwischenschritt, auf dem kommende Netzausbautufen aufsetzen können. Denn künftig wird es darum gehen, diese Netze zu Gigabitnetzen weiterzuentwickeln. Mit der „Gigabitprämie Saarland“ hält die Staatskanzlei bereits seit letztem Jahr ein bundesweit einmaliges, punktgenaues Förderinstrument für Unternehmen bereit. Wie wir den Gigabitusbau mittelfristig in der Fläche gestalten wollen ist ein bundesweites Thema, das wir derzeit intensiv mit der Bundesregierung und den anderen Ländern diskutieren.

Das vollständige Interview lesen Sie im Internet unter [hwk-saarland.de](http://hwk-saarland.de)

## KOMMENTAR

### Beste Startbedingungen

Der neue saarländische Ministerpräsident Tobias Hans gibt eines seiner ersten 100-Tage-Interviews dem Deutschen Handwerksblatt. Er hat bei der diesjährigen Meisterfeier in der Congresshalle Saarbrücken gesprochen und bereits bei seinem Amtsantritt auf die Bedeutung unseres Wirtschaftsbereichs für den Standort Saarland hingewiesen. Die Anliegen des saarländischen Handwerks finden das Gehör unseres Ministerpräsidenten. Auf diesen Seiten veröffentlichen wir eine Kurzfassung des 100-Tage-Interviews mit ihm. Die lange Version ist unbedingt lesenswert. Tobias Hans spricht mit dem Handwerk und bezieht Position. Ich bin nicht mit allem hundertprozentig einverstanden, kann seine Argumentation aber grundsätzlich nachvollziehen. So erteilt er unserem Anliegen nach einer Gründerprämie für diejenigen, die auf Grundlage des handwerklichen Meisterbriefs den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit wagen mit Hinweis auf die Haushaltsituation vorerst eine Absage. Gleichwohl werden wir mit Blick auf das von der Landesregierung ausgerufenen „Jahrzehnt der Investitionen“ das Thema nicht aus den Augen verlieren. Andere Bundesländer führen die Gründerprämie ein oder haben dies bereits getan. Hier geht es auch und insbesondere um den Standortwettbewerb mit unseren direkten Nachbarn. In Sachen Saarländische Meister- und Technikerschule zeigt er die Perspektive auf, dass sich mit der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ab 2020 neue finanzielle Spielräume für die langfristige Zukunftssicherung öffnen. Diese gilt es im Sinne der Standortsicherung des Saarlandes zu nutzen. Ministerpräsident Hans unterstreicht zu Recht, dass der Meisterbrief die besten Startbedingungen für Unternehmensgründungen bietet. Es sind die Meister, die im Saarland Unternehmen gründen und damit Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und erhalten. Die Nachhaltigkeit, mit der das geschieht ist aus meiner Sicht vor allem eines: Einzigartig.

VON **BERND WEGNER**,  
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

### Tagesseminar: Mit Stil zum Ziel

Wer mit Kunden in Kontakt kommt, repräsentiert sein Unternehmen. Das gilt besonders, wenn Aufträge beim Kunden ausgeführt werden. Ob der Kunde das Unternehmen positiv wahrnimmt und weiterempfiehlt, hängt wesentlich vom Auftreten und Verhalten der Mitarbeiter ab. Insbesondere Auszubildende, die im Kundenkontakt stehen, benötigen eine „Starthilfe“. Das Seminar „Mit Stil zum Ziel“, das am 25. Juli 2018 in der HWK stattfindet, richtet sich an besonders an sie. Infos gibt Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681/ 5809-192, E-Mail: [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de) oder unter [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de). **EB**

## ZAHL

### 2.000

Besucher kamen zur 10. Gründermesse im Saarbrücker E-Werk, auf der 50 Unternehmen und Institutionen, darunter unsere HWK, ausstellten. **DH**

Quelle: SOG

## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58090  
Fax: 0681/ 5809177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dr. Arnd Klein-Zirbes**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 5809114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 6086314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

# Hilfe für den Start zum eigenen Unternehmen

**GRÜNDERMESSE:** Saar-HWK war wieder mit großem Info-Stand dabei.

Die diesjährige Gründermesse im Saarbrücker E-Werk war für viele junge Menschen wieder der erste Schritt zur beruflichen Selbstständigkeit. Zur mittlerweile 10. Gründermesse der Saarland Offensive für Gründer (SOG) kamen rund 2.000 Besucherinnen und Besucher auf die Saarterrassen. Fazit der Veranstalter: Die Beratungsgespräche seien intensiver geworden.

Die Unterstützung von Existenzgründungen ist für die saarländische Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger ein zentrales Anliegen: „Die zahlreichen Besucher der Messe bestätigen uns, dass wir mit der SOG an der richtigen Stellschraube drehen. Wir wollen mehr Saarländerinnen und Saarländer zur Firmengründung oder –übernahme ermutigen. An kreativen Geschäftsideen mangelt es nicht. Vielmehr müssen wir das notwendige Wissen rund um die Existenzgründung vermitteln. Das hat die Gründermesse wieder einmal mehr getan.“

## 2.000 Übernahmen stehen an

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) war auch in diesem Jahr wieder mit einem großen und personell stark besetzten Informations- und Beratungsstand dabei. Denn die Gründung neuer Unternehmen ist für die Zukunft des heimischen Handwerks ein wichtiger Zukunftsbaustein. „Es geht aber nicht nur um die Gründung neuer, sondern auch um die Übernahme bestehender Unternehmen, denn im Saarland stehen in den kommenden fünf Jahren rund 2.000 Handwerksbetriebe zur Übernahme an, weil die Inhaber die Altersgrenze erreicht haben“, so HWK-Präsident Bernd Wegner. Auch für HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes sind Unternehmensgründungen ein Fundament der sozialen Marktwirtschaft: „Die Gründerquote im Saarland ist zu gering. Da müssen



Zeigten sich über die Teilnehmerresonanz bei der Gründermesse sehr zufrieden: SPD-Bundestagsabgeordnete Josephine Ortleb (l.), die Leiterin der HWK-Unternehmensberatung, Lisa Herbrand (4.v.l.), der Vorsitzende des Forums junger Handwerksunternehmer, Helmut Zimmer (8.v.l.), Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (3.v.r.) und HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes (2.v.r.).

wir gegensteuern.“ Lisa Herbrand, HWK-Bereichsleiterin Unternehmensberatung, berichtet von großer Nachfrage junger Menschen am HWK-Stand auf der Gründermesse.

## Große Nachfrage nach HWK-Beratung

Erstberatungen am Stand haben meist im Nachhinein eine vertiefte Beratung im Haus der HWK zur Folge. Vor allem junge Meisterinnen und Meister hätten sich über die Gründungsmodalitäten etwa im Bereich Elektro, Kfz und Schreiner/Tischler informiert. Viele Anfragen drehten sich auch um Fragen wie zum Meisterbrief, die Eintragung in die Handwerksrolle oder die Möglichkeiten zum Gründen in freien Handwerkssparten, so Herbrand. Im Rah-

men einer rege besuchten Podiumsdiskussionsrunde informierten die HWK-Berater zudem über die Erstellung von Businessplänen und Finanzierungsfragen.

Das saarländische Wirtschaftsministerium hat die Konditionen für die Existenzgründerberatung zum 1. Mai 2018 verbessert. Für Handwerker wurden etwa zusätzliche Anreize geschaffen: Für sie wurde der Fördersatz der Beratung auf 75 Prozent Beratungsausschuss (maximal förderfähiges Tageshonorar 800 Euro) erhöht. Voraussetzung für die Förderung der Beratungsleistung ist eine Empfehlung eines Mitglieds der SOG. Die Förderung wird vor Beginn der Beratung bei der Standortagentur saar. ist beantragt.

UR [gruenden.saarland](http://gruenden.saarland)

# Die Ordnung im täglichen Papierchaos

**BERATUNG:** Ein maßgeschneidertes Dokumentenmanagement-System spart Zeit und Kosten – die Handwerkskammer berät und hilft dabei.

Felix S. (Name v. d. Red. geändert), selbstständiger Metallbauermeister im Stadtverband Saarbrücken, ertrank regelrecht im täglichen Papierkram. Sicher – das papierlose Büro ist für viele noch eine Fiktion und wird es wohl noch eine gute Weile bleiben. Dennoch war sich Felix S. darüber im Klaren, dass es so nicht weitergehen konnte. Die Digitalisierung musste eine Möglichkeit bieten, Ordnung ins Papierchaos zu bringen. Er traf bei einer Informationsveranstaltung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) über Dokumentenmanagement-Systeme (kurz DMS) auf Dr. Markus Kühn und Dominik Schömer, Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) bei der HWK. Gemeinsam wurde eine Lösung für die Probleme des Metallbauers gefunden. Heute hat Felix S. seine Dokumente besser im Griff.

## Disziplin erforderlich

„Welcher Handwerker verbringt nicht lieber mehr Zeit mit dem Werkzeug in der Hand bei seinen Kunden als im Büro eine Vielzahl von Papieranhäufungen in Ordner zu sortieren und abzuheften“, fragt Dominik Schömer. Die Verwaltung von Angeboten, Vertragsunterlagen, Rechnungen und Lieferscheine wird immer wichtiger. Sie erfordert neben der notwendigen Disziplin zur Sorgfalt jede Menge Zeit und verursacht zudem erhebliche Kosten. „Vor allem die rasant voranschreitende Vermischung von papiergebundenen und digitalen Dokumenten bringt viele Unternehmen an ihre Grenzen“, beobachtet Schömer in den Betrieben.

Ein softwarebasiertes Dokumentenmanagement-System kann bei der Bewältigung der Dokumentenablage eine große Stütze sein. Durch oftmals einfache Handhabung und mittels einer integrierten Schnittstelle



Zeitgemäßes Dokumentenmanagement erfolgt heute digital. Die HWK zeigt wie's geht.

zu bereits eingeführten Software-Lösungen als auch zu Scan- und Druckgeräten wird eine Basis ermöglicht, mit der sowohl konventionelle als auch digitale Dokumente zentral und mit System jederzeit wiederauffindbar abgelegt werden können.

## Keine doppelte Dokumentenverwaltung

Wichtig dabei ist die Vermeidung einer doppelt geführten Dokumentenverwaltung: „Lösen Sie sich von den nicht zwingend erforderlichen Papiervorlagen gleich nachdem Sie diese eingescannt haben“, rät Schömer. „Um dem papierlosen Büro ein gutes Stück näher kommen zu können, bietet ein DMS den ersten wichtigen Schritt.“

Eine übersichtliche und zuverlässige Dokumentenzuordnung zu Kunden, Lieferanten und Aufträgen lässt sich durch eine verknüpfte Ablage zeitsparend und gewinnbringend bewerkstelligen. Eine im DMS eingebundene Texterkennung ermöglicht neben einer Schlagwortsuche zusätzlich eine Volltextrecherche mit der Möglichkeit einer noch effizienteren Abfrage von wichtigen Informationen. Schömer wei-

ter: „Dem hektischen Suchen im Aktenarchiv kann somit Einhalt geboten werden. Die dadurch gewonnene Kapazität schafft Platz und Raum für mehr wirtschaftlich zielführende Tätigkeiten im zeitbegrenzten Berufsalltag.“ Aufgrund der zunehmenden Nutzung von mobilen Geräten wie Handys, Tablets und Laptops können alle im DMS erfassten Informationen und Dokumente in der aktuellsten Version auch unterwegs abgerufen werden. Die bei einem Termin anfallenden neuen Erkenntnisse lassen sich direkt im DMS festhalten und stehen dem dafür zuständigen Mitarbeiter im Büro sofort zur Weiterbearbeitung zur Verfügung.

Der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte HWK-Beauftragte für Technologie und Innovation, zeigt die Möglichkeiten zur Umsetzung und Einführung der digitalen Dokumentenablage. Informationen erhalten Interessierte bei den HWK-Beauftragten Dr. Markus Kühn, Tel.: 0681/ 5809 253, E-Mail: [m.kuehn@hwk-saarland.de](mailto:m.kuehn@hwk-saarland.de), und Dominik Schömer, Tel.: 0681/ 5809 266, E-Mail: [d.schoemer@hwk-saarland.de](mailto:d.schoemer@hwk-saarland.de).



## HWK führt Standortgespräche in Neunkirchen

Im Rahmen eines Informationsgesprächs zu möglichen Standorten der neuen HWK-Bildungsstätte besuchte die HWK-Arbeitsgruppe Zukunftsprojekt die Stadt Neunkirchen. Oberbürgermeister Jürgen Fried stellte ein Grundstück vor, das in fußläufiger Nähe zur Innenstadt liegt und für den Neubau der HWK-Bildungsstätte geeignet ist. Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Jürgen Fried (6.v.l.) mit HWK-Präsident Bernd Wegner (8.v.l.) sowie von links HWK-Vorstand Bernd Burgard, HWK-Geschäftsführer Stefan Gerhard, Architekt Michael Klemann, HWK-Teamleiter Gordon Haan, HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes, Jörg Lauer (Stadtplanung und Stadtentwicklung), Frank Brauer (Bauamt Neunkirchen), HWK-Vizepräsident Peter Becker, Peter Städler (Bauamt Neunkirchen) und HWK-Vizepräsident Holger Kopp.

# Silberne Ehrennadel für Peter Becker

**EHRUNGEN:** Langjähriges Engagement gewürdigt.



Vizepräsident Peter Becker mit HWK-Präsident Bernd Wegner (v.l.)

Peter Becker, Arbeitnehmvizepräsident der Handwerkskammer des Saarlandes, erhielt kürzlich die Silberne Ehrennadel des saarländischen Handwerks von HWK-Präsident Bernd Wegner überreicht. Mit der Auszeichnung würdigt die HWK Elektroinstallateurmeister Peter Becker für sein ehrenamtliches Engagement in der Handwerkskammer des Saarlandes. Peter Becker feierte am 24. April 2018 seinen 60. Geburtstag. „In seiner Funktion als langjähriges Vorstandsmitglied und Vizepräsident der HWK hat Peter Becker wegweisende Entscheidungen mitgestaltet. Vor allem das Thema Ausbildung ist ihm wichtig“, so HWK-Präsident Bernd Wegner. Peter Becker, der seit 2007 dem HWK-Vorstand angehört und seit 2010 Vizepräsident der HWK ist, engagiert sich seit über 25 Jahren im Gesellenprüfungsausschuss der

HWK für Elektroinstallateure. Darüber hinaus ist er seit dem 1. Januar 2000 im Fortbildungsprüfungsausschuss „Geprüfter Gebäudeenergieberater (HWK)“ aktiv und war bis 2017 auch Mitglied im Fortbildungsprüfungsausschuss „Geprüfter Netzwerktechniker (HWK)“. Seit 2009 gehört er dem HWK-Berufsbildungsausschuss an. Der Hauptausschuss „Berufliche Bildung“ des Deutschen Handwerkskammertags (DHKT) in Berlin wählte Peter Becker 2015 zum stellvertretenden Vorsitzenden. Vizepräsident Peter Becker ist gleichzeitig Sprecher der Arbeitnehmvizepräsidenten im DHKT Berufsbildungsausschuss. Zudem engagiert er sich im Stiftungsrat der Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung sowie im Aufsichtsrat und in der Mitgliederversammlung der Umweltzentrum GmbH.

## BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!  
**Kontakt: Manfred Kynast, HWK-Genehmigungslotse** Tel.: 0681/ 5809137; Fax: 0681/ 58 09-222-137, E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de)  
**Eppelborn – Bubach-Calmesweiler:** Aufstellung des Bebauungsplanes „Auf Wacken 2. BA“; Eingang HWK: 07.05.2018; Stellungnahme möglich bis: 07.06.2018  
**Homburg:** Änderung des Bebauungsplans „Hinter den Birken“; Eingang HWK: 07.05.2018; Stn. mgl. bis: 11.06.2018  
**Eppelborn – Wiesbach:** Aufstellung des Bebauungsplanes „Freizeitgelände Wiesbach“

Eingang HWK: 09.05.2018; Stellungnahme möglich bis: 14.06.2018  
**Lebach:** Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Fitnesszentrum an der Dillinger Straße“; Eingang HWK: 02.05.2018; Stellungnahme möglich bis: 15.06.2018  
**Schwalbach:** Aufstellung der Ergänzungssatzung „Kleegartenstraße“; Eingang HWK: 09.05.2018; Stn. möglich bis: 15.06.2018  
**Mettlach:** Ergänzungssatzung „Unterer Bocksberg“; Eingang HWK: 11.05.2018; Stellungnahme möglich bis: 22.06.2018  
**Schwalbach:** Aufstellung des Bebauungsplanes „Langelänge, 7. Änderung“; Eingang HWK: 07.05.2018; Stellungnahme möglich bis: 25.06.2018  
**Illingen:** Aufstellung des Bebauungsplanes „Ortsmitte Illingen VI, Südlich Lateingasse“; Eingang HWK: 11.05.2018; Stellungnahme möglich bis: 25.06.2018

## Wo stehen die schönsten Bauernhäuser?

**ARCHITEKTUR:** Der 18. Saarländische Bauernhauswettbewerb lockt mit attraktiven Preisen.

Schöne und qualitativ restaurierte Bauernhäuser bereichern die Dorfbilder und erzählen als sichtbare Zeugen die Geschichte und Entwicklung der Heimat. In Verbindung mit einer attraktiven Umgebung bieten sie die besten Voraussetzungen für Impulse des Fremdenverkehrs. Schon seit den 1980er Jahren engagiert sich die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) gemeinsam mit anderen Institutionen im Saarland für die sorgfältige und denkmalgerechte Restaurierung alter Bauernhäuser.

Der seit 1984 im Zwei-Jahres-Turnus bereits zum 18. Mal stattfindende saarländische Bauernhauswettbewerb „Saarländische Bauernhäuser – Zeugnisse unserer Heimat“ ermöglicht die Auszeichnung besonders gelungener Restaurierungen. Neben baulichen Details wie Dach, Fassaden, Fenster und Türen spielen auch Garten, Hof und Hausbegrünung eine wichtige Rolle. Für den Wettbewerb sind Preise und Anerkennungen im Gesamtbetrag von 10.000 Euro ausgelobt.

Durch den Wettbewerb wird regelmäßig die Arbeit der engagierten Hauseigen-

tümer in Verbindung mit den Leistungen qualifizierter Handwerksbetriebe aus der Denkmalpflege-Betriebsdatenbank der HWK öffentlich wahrgenommen. Kaum ein ausgezeichnetes Bauernhaus, an dem nicht mindestens ein Mitglied aus der Denkmalpflege-Betriebsdatenbank einen wesentlichen Beitrag geleistet hat. In diesen Prozess war auch die Beratungsstelle für Denkmalpflege und Gestaltung der HWK im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Dorferneuerung eingebunden.

**Teilnahmebedingungen:** Anmeldungen zur Teilnahme am Wettbewerb 2018 sind schriftlich bis spätestens 10. August 2018 an die zuständige Kreisverwaltung bzw. den Regionalverband Saarbrücken zu richten. Die Besichtigungen der für den Landesentscheid vorgeschlagenen Häuser durch die Landesjury sind für den 25. und 26. September 2018 vorgesehen.

Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt Dipl.-Ing. Architekt Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de.

GH

## Schüler wurden ausgezeichnet

**WETTBEWERB:** Staatssekretär Jürgen Barke und HWK-Präsident Bernd Wegner überreichten Preise.



Die Sieger, das Team Fairy Dream, mit HWK-Präsident Bernd Wegner, HWK-Jurorin Monika Blum, Staatssekretär Jürgen Barke und Dr. Erika Heit, Ministerium für Bildung und Kultur (v.L.).

Die fünf besten Schülerunternehmen stellten sich in den Räumen der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) im Rahmen des Programms JUNIOR dem Landeswettbewerb. Sie kämpften um den Titel „Bestes Schülerunternehmen“ und damit um die Teilnahme am Bundeswettbewerb in Berlin. Jürgen Barke, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, und HWK-Präsident Bernd Wegner überzeugten sich vor Ort persönlich von der Qualität der Geschäftsideen und nahmen die Preisverleihung vor. Veranstalter war das Institut der Deutschen Wirtschaft Köln Junior gGmbH.

HWK-Präsident Bernd Wegner dankte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und ihren Unterstützern für ihr Engagement: „Ein Jahr lang haben Sie im Rahmen von JUNIOR ihr eigenes Unternehmen geführt. Sie haben eine Geschäftsidee entwickelt, sich auf die Suche nach Geldgebern gemacht, Kunden akquiriert und über ihre geschäftlichen Tätigkeiten Buch geführt. Kurz und gut: Sie haben erfahren, was es heißt, Unternehmer zu sein.“

Gewonnen hat das Junior-Unternehmen „Fairy Dream - Welcome to your wonderland“ von der Dr.-Walter-Bruch-Schule BBZ St. Wendel mit der Vermarktung von Pralinen und Likören. Das Siegerunternehmen nimmt am Bundeswettbewerb am 21. Juni 2018 in Berlin teil und hat die Chance, als beste Schülerfirma 2018 ausgezeichnet zu werden und Deutschland beim Europawettbewerb zu vertreten. Die fünfköpfige Jury stellen folgende Institutionen und Vereine:

- Ministerium für Bildung und Kultur Saarland,
- ALWIS - Arbeits Leben Wirtschaft Schule e.V.,
- ME – Saar-Verband der Metall und Elektroindustrie e.V.,
- IHK Saarland
- Handwerkskammer des Saarlandes.

Die Jury bezog in ihre Entscheidung die Geschäftsidee ebenso ein wie die Präsentation der Schülerinnen und Schülern an den Ständen, an denen sie über ihre Unternehmen informieren.

Staatssekretär Jürgen Barke würdigt das Engagement der Teilnehmer: „Das Schülerfirmenprojekt Junior zeigt, wieviel Mut und Kreativität im saarländischen Nachwuchs steckt. Genau diese Eigenschaften bilden den Motor für Innovationen, die unserer Wirtschaft wichtige Impulse geben. Aber auch die jungen Saarländerinnen und Saarländer profitieren davon und sammeln wertvolle Erfahrungen, die sie im Laufe ihrer Karriere anwenden können.“ Dr. Erika Heit, Jurorin für das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, sagte zu den Geschäftsideen der Schülerinnen und Schüler: „Junior vermittelt Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge, stärkt praktische Fähigkeiten wie Kommunikation und Sozialverhalten und motiviert Schülerinnen und Schüler, sich zu engagieren. Mit der Teilnahme an einer Schülerfirma erwerben unsere Schülerinnen und Schüler wichtige Kompetenzen für den weiteren schulischen und beruflichen Lebensweg.“

## Aktuelle Informationen für die Sachverständigen

Rund 70 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige von Handwerkskammer und Handelskammer am ersten Sachverständigenstammtisch des Jahres 2018 im Großen Saal der Handwerkskammer des Saarlandes teil. Rechtsanwalt (RA) Olaf Jaeger (Gessner Rechtsanwälte) referierte über die aktuelle Rechtsprechung im Sachverständigenwesen.

Er informierte über Änderungen der BGH-Rechtsprechung zur Berechnung eines Schadens, wenn der Besteller den Mangel nicht beseitigen lässt, sowie der Minderung. Ferner stellte RA Jaeger die aktuelle Rechtsprechung zur Bauteilöffnung und Verschleißung sowie Haftung bei Bauteilöffnung vor. Auch die Haftung gemäß Paragraph 839 a BGB zur Klärung der Haftung des Gerichtssachverständigen diskutierten die Teilnehmer ausführlich.

Die Problematik der Befangenheit von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen verdeutlichte er am Beispiel verschiedener Urteile. Der Referent zeigte zudem, wie ein Sachverständiger sich nicht zu verhalten hat und wann es bei Befangenheit zu Vergütungsverlusten des Sachverständigen kommen kann. Auch über die Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik zum Zeitpunkt der Abnahme informierte Olaf Jaeger.

CL

## Marketingclub Saartage in der Handwerkskammer

Die Jahreshauptversammlung des Marketingclub Saar e.V. (MCS) fand am 26. April 2018 in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) statt.

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes begrüßte die Mitglieder des Clubs im Großen Saal und dankte nochmals für die Auszeichnung der Kammer mit dem „Marketing Award Saar 2017“. Diese Auszeichnung erhielt die HWK für ihre YouTube-Kampagne „Mach Dein Ding!“ „Mit dieser Neuausrichtung bei der Nachwuchs-Rekrutierung gehen wir neue Wege und werden dem Anspruch eines modernen Dienstleisters gerecht“, unterstrich Dr. Arnd Klein-Zirbes in seiner Begrüßung.

Dem Marketingclub mit seiner Präsidentin Anja Persch wünschte er eine weiterhin positive Entwicklung. Der Marketing Award sei ein wichtiges Signal, mit dem der MCS seine Sichtbarkeit als erste Adresse für Marketing-Kompetenz in der Öffentlichkeit erhöhe. Präsidentin Anja Persch kündigte eine Fortsetzung der Preisvergabe des Marketing Awards an.

DH



## Handwerkskampagne startet in Saarbrücken

Die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ rund um die Themen Energieeffizienz und Fachkräftesicherung im Handwerk startete im Mai 2018 im Regionalverband Saarbrücken. Der Regionalverband Saarbrücken und die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) unterzeichneten einen entsprechenden Kooperationsvertrag. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): den Geschäftsführer der Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum GmbH, Hans-Ulrich Thalhofer, den Regionalverbandsdirektor Peter Gillo und HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes bei der Vertragsunterzeichnung. An der Kampagne interessierte Betriebe wenden sich an Lisa Schuster, Tel.: 0681 5809-208, E-Mail: l.schuster@hwk-saarland.de.

**Gesundheitsmanagement:** Unterhaltsames Symposium der IKK Südwest beim Saarbrücker SALUT-Gesundheitskongress

Anzeige

## Vor Mitarbeitergespräch „psychisch kämmen“

Ein Saal voll Menschen, die gemeinsam den Beatles-Evergreen „Let it be“ schmetterten, sehr handfeste Tipps für Chefs im Umgang mit ihren Mitarbeitern und die Frage, wie man sein Unternehmen zukunftsfähig macht – das Symposium der IKK Südwest zum Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement – Erfolgskonzepte für die betriebliche Praxis“ war auch beim diesjährigen SALUT Gesundheitskongress Anfang Mai in der Saarbrücker Congresshalle ein voller Erfolg. Dies lag an der gelungenen Mischung der BGM-Referenten, die Prof. Dr. Jörg Loth, Vorstand der IKK Südwest, gemeinsam mit der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement und der Handwerkskammer begrüßen konnte, und die ein fachkundiges Publikum begeistert feierte.

Die IKK Südwest war bereits zum vierten Mal auf dem Gesundheitskongress vertreten. Zusammen mit der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement und der Handwerkskammer des Saarlandes beschäftigte sich die Krankenkasse auf ihrem sehr gut besuchten Symposium mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Aus gutem Grund: Fachkräftemangel und demografischer Wandel



Links: (v.l.n.r.) Michael Hilgert, Prof. Dr. Andrea Pieter, Lisa Herbrand, Oliver Walle, Bernd Wegner, Prof. Dr. Jörg Loth, Dr. Carsten Meier und Markus Schmitt. Rechts: Prof. Dr. Jörg Loth verteilte am Messe-Stand der IKK Südwest Vitamine in Apfelform an die saarländische Gesundheitsministerin Monika Bachmann

sind für alle Unternehmen bereits jetzt ein immer drängenderes Problem. BGM müsse daher Chefsache, Teil der Unternehmenskultur bzw. -philosophie sein und zusammen mit den Mitarbeitern aktiv gestaltet werden, so die Forderungen der Referenten.

„BGM ist nicht mehr in den Kinderschuhen“, erinnerte Prof. Dr. Andrea Pieter, Rektorin der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement Saarbrücken, die Betriebe daran, hier noch nachzubessern.

Ob live präsentierter Stressabbau durch ein gemeinsames Lied, gesundes Führen durch Bindungsaufbau und Wertschätzung – Ziel aller Referenten war, die Relevanz psychisch und physisch gesunder Mitarbeiter für ein Unternehmen zu verdeut-

lichen. So sei es beispielsweise durchaus angebracht, dass eine Führungskraft sich vor dem Mitarbeitergespräch erst einmal sammle („psychisch kämme“), empfahl Markus Schmitt vom Eichenberg Institut, um auch auf diese Weise Wertschätzung zu vermitteln.

„Gesunde Mitarbeiter – gesundes Unternehmen“ lautete daher die Formel, die sich wie ein roter Faden durch alle Vorträge und die anschließende Podiumsdiskussion zog. Dabei waren sich alle Referenten einig, dass BGM kein kurzfristiges Erfolgsversprechen bietet. Konzepte müssen langfristig auf- und ausgebaut werden: „Die Zukunft eines Unternehmens entscheidet sich nicht erst bei der Betriebsübergabe“, so Prof. Dr. Jörg Loth, „sondern liegt im Wohlbefinden und der Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiter.“ Oder um es mit den Worten des Referenten Michael Hilgert auszudrücken: „Wenn wir gut leben, ist Erfolg automatisch da.“ Bei soviel spannendem und unterhaltsamen Input blieb dem Präsidenten der Handwerkskammer des Saarlandes, Bernd Wegner, zum Abschluss der Veranstaltung nur noch die begeisterte Zusammenfassung: „Es war Spitze – aber beim BGM ist noch viel Luft nach oben.“ Fortsetzung folgt – beim nächsten SALUT! Dasein gestalten-Kongress 2019.